

Untreue

Joseph von Eichendorff (1788-1857)

Friedrich Glück (1793-1840)

Bearbeitung von Friedrich Silcher (1789-1860)

In ruhiger Bewegung.

1. *p* In ei - nem küh - lem Grun - de, da
 2. Sie hat mir Treu ver - spro - chen, gab
mf Bewegt. 3. Ich möcht' als Spiel-mann rei - - sen weit
f Schnell. 4. Ich möcht' als Rei - ter flie - gen wohl
pp Langsam. 5. Hör' ich das Mühl-rad ge - - hen, ich

1. geht ein Müh-len - rad; — mein Lieb-chen ist ver-
 2. mir einn Ring da - bei; — *mf* sie hat die Treu ge-
 3. in die Welt hin - aus — und sin-gen mei-ne
 4. in die blut - ge Schlacht, *mf* um (*rit.*) stil - le Feu - er
 5. weiß nicht, was ich will; — ich möcht' am lieb-sten

1. schwunden, das dort ge-woh - net hat, — mein
 2. bro - chen, das Ring - lein sprang ent - zwei, — *f* sie
 3. Wei - sen und gehn von Haus zu Haus, — und
 4. lie - gen im Feld bei dunk - ler Nacht, (*rit.*) *pp* um
 5. ster - ben, da wär's auf ein - mal still, — *pp* ich

1. Liebchen ist ver-schwunden, das dort ge-woh - net hat.
 2. hat die Treu ge - bro - chen, das Ringlein sprang entzwei.
 3. sin-gen mei-ne Wei - sen und gehn von Haus zu Haus.
 4. stil-le Feu-er lie - gen im Feld bei dunk-ler Nacht.
 5. möcht am liebsten ster - ben, da wär's auf ein - mal still.
 (*verlöschend*)